

Tour 9: Von Halle über Merseburg nach Leipzig

Marktplatz Halle – Wörmlitz – Röipzig – Hohenweiden – Planena – (Kollenbey – Lössen –) Merseburg – Meuschau – Löpitz – Wallendorfer See – Zweimen – Dölkau – Horburg – Kleinliebenau – Auensee – Leipzig

Streckencharakter: weitestgehend auf festen Park- und Feldwegen oder ruhigen Straßen, teilweise schlechte Wegstrecke, Rückfahrt mit Bahn

Streckenlänge: ca. 55 km

Fahrtzeit: etwa 3 ½ Stunden

Die Tour beginnt auf dem **Marktplatz**, von wo aus Sie über die Große Klausstraße und die Mansfelder Straße in Höhe des Saline-Museums auf den ausgeschilderten Saale-Radwanderweg stoßen.

Auf diesen biegen Sie links ein und folgen ihm flußaufwärts bis kurz vor die Hafenbahnbrücke, wo zu Beginn der Rampe ein Weg nach links abzweigt. Dieser führt bis an eine Wehrbrücke, wo Sie die so genannte Elisabethsaale überqueren. Dahinter knickt der Hauptweg links ab und Sie gelangen geradewegs zur **Rabeninsel** (Naturschutzgebiet). Auch hier bleiben Sie auf dem Hauptweg, der Sie bis zur Schrägseilbrücke bringt, über die Sie die andere Saale-Seite bei **Böllberg** erreichen. Auf dem Böllberger Weg geht die Fahrt weiter südwärts nach **Wörmlitz**. Parallel zu dieser verkehrsreichen Straße gibt es übrigens einen schmalen Pfad am Saaleufer (Abzweig ca. 100 m nach der Brücke), der allerdings weniger gut befahrbar ist.

Nun folgen Sie wieder dem ausgeschilderten Saale-Radwanderweg und gelangen so nach **Röipzig**, wo es die Möglichkeit einer Stärkung gibt. Weiter auf dem Saale-Radwanderweg durchfahren Sie **Hohenweiden**, **Rattmannsdorf** und kommen über die Saale-Schleuse nach **Planena**, ein ursprünglich gebliebenes Kleinod in einer naturbelassenen Umgebung. Hinter Planena unterqueren Sie die ICE-Trasse und stoßen kurze Zeit später auf die B 91. Auf einem kurz vorher rechts abzweigenden Radweg können Sie diese Bundesstraße gefahrlos unterqueren, um gegenüber die ruhige Asphaltstraße nach Kollenbey zu benutzen. Nach Passieren der Eisenbahnbrücke können Sie entscheiden, ob Sie die Routen-Variante über Merseburg oder Kollenbey befahren.

Der kürzere Weg geht nach **Kollenbey**, weiter durch das Dorf über den Feldweg (etwas schlechte Wegstrecke) zur Landstraße zwischen Burgliebenau und Merseburg. Hier geht es rechts ab. Sie bleiben ca. 800 m auf dieser leider recht stark befahrenen Landstraße (nicht für Kinder geeignet) und verlassen die Straße am nächsten Abzweig links nach **Lössen**. Diese Straße wird bis **Löpitz** nicht verlassen. Wenn Sie in der ersten Linkskurve in Löpitz nach rechts schauen, kommt eine Holzbrücke ins Blickfeld. Hier vereint sich die Wegbeschreibung mit der über Merseburg. Wenn Sie die Fahrt über Kollenbey wählen, so verkürzt sich die Gesamtstrecke gegenüber der Linienführung über Merseburg um ca. 6 km.

Richtung Merseburg wird die oben genannte Eisenbahnbrücke auf einem Fußweg überquert, um dann unter der Brücke nach Merseburg an der Saale weiterzufahren. Nach ca. einem Kilometer lädt der Rastplatz an der Eisenquelle zum Verweilen ein. Weiter geht es an der Saale entlang, vorbei am Bootshaus zum nächsten Rastplatz „Arnimsruh“. Sie fahren weiter geradeaus, überqueren das Flüsschen Klia und bleiben an dessen linker Seite. Am Ende des Weges biegen Sie links ab und durchfahren die neu entstandene Parkanlage „Königsmühle“. Weiter geradeaus stoßen Sie schließlich zur Neumarkt-Brücke unterhalb des Schlosses **Merseburg**.

Wenn Sie Schloss und Dom besichtigen möchten, fahren (oder schieben) Sie am Ende der Parkanlage „Königsmühle“ die Straße Mühlberg hinauf, die direkt zum Schlossgartensalon



Saale bei Merseburg

führt. Schloss und Dom folgen unmittelbar hinter dem Schlossgarten. Zurück zur Radroute geht es über die Domstraße und die Obere Burgstraße, die südlich um das Domgelände herum führen.

Über die Neumarkt-Brücke überqueren Sie die Saale und biegen gleich dahinter links ab (Meuschauer Straße). Sie halten sich links und fahren an der Schleuse entlang über eine Fußgänger- und Radfahrerbrücke nach **Meuschau**. Immer wieder kann man sich eines schönen Blickes auf das Merseburger Schloss erfreuen. Auch in Meuschau halten Sie sich immer links, bis der Wiesenäckerweg rechts abbiegt. Durch diesen wird das Dorfzentrum erreicht. Gerade durch das Dorf, über einen kombinierten Fuß- und Radweg und weiter über den Auenweg geht es in die Elster-Luppe-Aue. Sie stoßen auf die Landstraße Merseburg – Lochau, biegen links in Richtung Lochau ein, um die Straße nach wenigen Metern am nächsten Abzweig nach rechts in die Lössener Straße zu verlassen. Nach ca. 300 m zweigen Sie in Höhe eines Firmengeländes rechts auf einen Feldweg ab. Weitere 500 m später biegen Sie links ab und gelangen so über eine Holzbrücke nach **Löpitz**.

Wenn Sie sich für die schon erwähnte Route über Kollenbey entschieden haben, so vereint sich hier wieder die Wegführung. In **Löpitz** lädt die Gaststätte „Zum Schloss Löpitz“ zu einer Rast ein.

Am Ortsausgang biegen Sie nicht mit der Landstraße nach Tragarth ab, sondern fahren geradeaus weiter über die Bahnschienen und gelangen so zum **Wallendorfer See** (Zugang zum See an Wegekreuzung geradeaus). Dieser See ist genau wie der östlich daneben liegende Raßnitzer See aus einem ehemaligen Braunkohle-Tagebau hervorgegangen. Bei entsprechenden Temperaturen ist hier ein Sprung ins kühle Nass möglich.

Zurück auf dem See-Rundweg fahren Sie immer weiter in östliche Richtung. An einer T-Kreuzung fahren Sie zunächst links und gleich danach wieder rechts. Sie bleiben dabei am Südufer des Wallendorfer Sees und kommen so zum Südufer des Raßnitzer Sees. Nach einer scharfen Linkskurve erreichen Sie ein Wegedreieck. Hier geht es rechts ab. Sie folgen dem ausgeschilderten Radweg Alte Salzstraße und kommen auf diese Weise nach **Zweimen**. Dort folgen Sie der Hauptstraße und gelangen so in den gleich dahinter folgenden Ort **Dölkau**, der vor allem durch sein Schloss bekannt ist. Dieses ist in Privatbesitz und deshalb nicht zugänglich, es finden allerdings von Zeit zu Zeit öffentliche Konzerte statt. Lohnenswert ist ein Abstecher zum Schlossteich, welcher über einen Weg rechts neben dem Gutshof erreicht wird.

Nach Dölkau beginnt eine „Nostalgiestraße“ mit einem sehr unangenehmen Kopfsteinpflaster. Wenn Sie diese Straße möglichst meiden wollen, zweigen Sie ca. 80 m nach Einfahrt in den Wald rechts auf einen Weg ab, auf dem Sie geradewegs nach **Horburg** gelangen. Dort angekommen biegen Sie an der Dorfkirche links auf die Straße in Richtung **Kleinliebenau** ab. Nach Unterquerung der Autobahn folgt linkerhand der Autobahnsee, an dessen Ufer ein Campingplatz liegt. Sie bleiben auf der Hauptstraße und fahren so durch Kleinliebenau. Im dortigen Gasthof haben Sie die Möglichkeit, die traditionelle Gose zu verkosten.

Hinter dem Ort überqueren Sie geradewegs die B 186 (Schkeuditz – Markranstädt) und kommen so zur Domholzschanke, wo ebenfalls die Möglichkeit einer Einkehr besteht. Gleich gegenüber führt ein Weg durch den Wald auf den Damm der Neuen Luppe. Sie überqueren den Fluss über die nahegelegene Fußgängerbrücke. Auf dem gegenüberliegenden Damm kommen Sie nach ca. 3 km zum Schlosspark Lützschena (linkerhand) und nach weiteren 3 km zum **Auensee**. Sie bleiben auf dem asphaltierten Dammweg und fahren so immer weiter in Richtung Stadtzentrum **Leipzig**. Nach Unterquerung einer Bahnstrecke bleiben Sie am Ufer der Neuen Luppe, kurz danach des Elsterbeckens, an welchem Sie bis zur Straßenbrücke hinter der Red-Bull-Arena bleiben. Dort fahren Sie hoch zur Jahnallee und folgen dieser in Richtung Stadtzentrum (östliche Richtung). An der Elsterstraße biegen Sie rechts ab, bevor Sie links in die Gottschedstraße einfahren. Sie folgen dem Straßenverlauf und gelangen so zum Dittrichring, den Sie geradeaus überqueren. Vorbei an der Thomaskirche kommen Sie zum Leipziger Marktplatz. Nun können Sie entscheiden, ob Sie noch eine Weile in Leipzig bleiben oder gleich vom Tunnelbahnhof am Marktplatz zurück nach Halle fahren.

Empfehlenswertes Kartenmaterial:

ADFC-Regionalkarte Leipzig und Umgebung (1 : 75.000, Bielefelder Verlag)